

Karin Langenkamp, Christian Woll

► Mehrwerte eines Fachrepositorys für die wissenschaftliche Community am Beispiel des VET Repository des BIBB

1 Einleitung: Was sind Repositorien?

Repositorien sind keine Erfindung des 21. Jahrhunderts. Wurde der Begriff „Repository“ im analogen Zeitalter ursprünglich im Sinne von „Büchergestell“ oder „Aktenschränk“ verwendet (vgl. STRAUCH/REHM 2007, S. 366), entstanden die elektronischen Formen von Repositorien in den 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts. Vorreiterinnen waren in dieser Hinsicht vor allem größere Universitätsbibliotheken, wobei der Fokus der frühen Repositorien in erster Linie auf Hochschulschriften lag.

Grundsätzlich lassen sich institutionelle und fachliche Repositorien unterscheiden. Bei institutionellen Repositorien handelt es sich um Dokumentenserver, die von einer Institution (in der Regel Bibliotheken, andere Infrastruktureinrichtungen oder Forschungsinstitutionen) betrieben werden. Sie sind im Kern darauf ausgerichtet, den Publikationsoutput ihrer Mitarbeitenden im Volltext nachzuweisen. Neben der Zweitveröffentlichung von bereits herkömmlich (in Verlagen) erschienenen Publikationen bieten sie ihren Mitarbeitenden häufig auch die Möglichkeit zur Erstpublikation (beispielsweise von Dissertationen, Schriftenreihen oder grauer Literatur) an. Fachliche Repositorien sind institutionenübergreifend angelegt und verfolgen das Ziel, elektronische wissenschaftliche Texte einer (Sub-)Disziplin möglichst vollständig zu sammeln. Sie verzeichnen somit Publikationen von Autorinnen und Autoren unterschiedlicher Einrichtungen. Beide Arten von Repositorien sind heutzutage eng mit dem Prinzip des Open-Access-Publizierens (OA) verbunden. Einen Überblick über weltweit existierende Open-Access-Repositorien bietet das *Directory of Open Access Repositories* (OpenDOAR), das mit Stand von März 2022 über 5.800 Repositorien registrierte.

2 Das VET Repository des BIBB: Entstehungsgeschichte und Inhalte

Das Repositorium des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), „VET Repository“ (VET steht für *Vocational Education and Training*), ist in erster Linie ein fachliches Repositorium. Es wurde im Februar 2019 ins Leben gerufen und hat die über viele Jahre in der Fachcommunity etablierte Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) abgelöst (vgl. LANGENKAMP/WOLL 2020). Der umfangreiche und inhaltlich hochwertig mittels des Berufsbildungsthesaurus erschlossene Datenbestand der LDBB wurde in das VET Repository übernommen und ist damit weiterhin recherchierbar. Bei dem Thesaurus handelt es sich um Fachvokabular, welches z. B. zur einheitlichen Verschlagwortung von Publikationen in einer Fachdatenbank verwendet wird und dadurch Datenbanknutzenden und Repository-Nutzenden thematische Recherchen ermöglicht. Von den insgesamt rund 65.000 Literaturnachweisen sind mehr als 16.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verknüpft (Stand: März 2022).¹ Den höchsten Anteil im Hinblick auf die im VET Repository enthaltenen Dokumentarten machen mit rund 52,5 Prozent Zeitschriftenaufsätze aus (siehe Abb. 1).

Abbildung 1: Datenbestand des VET Repository differenziert nach Dokumentarten



Themenschwerpunkte des VET Repository sind das Duale System der Berufsausbildung, der Ausbildungsstellenmarkt und das Beschäftigungssystem, die Berufs- und Qualifikationsforschung, das betriebliche und schulische Lernen, Übergänge in Ausbildung und Beruf, Bildungsverhalten und -verläufe, die Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie die internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung.

Das VET Repository fungiert wie zuvor die LDBB als zentrales Rechercheinstrument für Fachliteratur in der Berufsbildungscommunity, zusätzlich soll es als Speicherort für OA-Pu-

1 Weiterführende Informationen unter URL: <https://www.bibb.de/de/59.php> (Stand: 28.03.2022).

blikationen der Berufsbildung etabliert werden. Daneben können Mitarbeitende des BIBB sowie Externe das VET Repository als Veröffentlichungsort für Erst- oder Zweitveröffentlichungen nutzen (siehe Kapitel 3.4).²

Als eine der ersten Ressortforschungseinrichtungen des Bundes verabschiedete das BIBB im März 2011 eine OA-Policy.³ Die Unterzeichnung der „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ folgte im Jahr 2014. Die konkrete Umsetzung der OA-Policy spiegelte sich zunächst vor allem in der Umstellung der eigenen Fachpublikationsreihen von überwiegend kostenpflichtigen Printpublikationen auf OA verfügbare Onlinepublikationen wider (vgl. RÖDEL 2017, S. 17 sowie den Beitrag von Rödel in diesem Band). Um den OA-Gedanken in größerem Stil umsetzen zu können, fehlten jedoch bis dahin technische und personelle Ressourcen. Gleichzeitig gab es immer mehr Rückmeldungen sowohl von BIBB-Mitarbeitenden als auch von externen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die den Wunsch äußerten, die für ihre Forschung relevante Fachliteratur möglichst komfortabel und gebündelt an einem zentralen Ort recherchieren und in diesem Zuge direkt auch den digitalen Volltext abrufen zu können. Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen eines BIBB-internen Entwicklungsprojekts der tatsächliche Bedarf nach einem Fachrepositorium eruiert. Zu diesem Zweck wurden strukturierte Interviews mit mehreren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Berufsbildungsforschung geführt. Im Ergebnis wurde der Aufbau eines zentralen Ortes für wissenschaftliche Fachinformationen zum Gegenstandsbereich Berufsbildung befürwortet (vgl. RÖDEL 2017, S. 22). Dieser Bedarf wurde in erster Linie auf den Umstand zurückgeführt, dass bis dahin lediglich fachliche Repositorien zu Bezugsdisziplinen der Berufsbildungsforschung mit einem geringen Abdeckungsgrad im Hinblick auf Publikationen zum Themenbereich Berufsbildung existierten (vgl. RÖDEL 2017, S. 19ff.). Mit der LDBB gab es zwar eine zuverlässige und umfassende Recherchemöglichkeit. Allerdings handelte es sich bei dieser um eine reine Referenzdatenbank, in welcher Volltexte zu einer Publikation lediglich verlinkt und nicht physikalisch gespeichert wurden (vgl. RÖDEL/WOLL 2019, S. 48). Dies hatte zur Folge, dass die langfristige Verfügbarkeit und zuverlässige Zitierbarkeit dieser Publikationen nicht gewährleistet werden konnte.

Auf Basis der Ergebnisse des BIBB-internen Entwicklungsprojektes wurden 2016 konkrete Schritte zur Modernisierung der IT-Infrastruktur im Bibliotheks- und Dokumentationsbereich in die Wege geleitet. Für dieses ambitionierte Vorhaben erhielt das Team „Bibliothek und Dokumentation“ zeitlich befristet personellen Zuwachs durch einen IT-Koordinator. Zunächst wurden das Bibliotheksmanagementsystem auf eine Open-Source-Software („Koha“) migriert und der Katalog der wissenschaftlichen Spezialbibliothek des BIBB mit einer modernen Suchoberfläche ausgestattet. Da mehrere Versuche, Drittmittel für den Aufbau eines fachlichen Repositoriums der Berufsbildung einzuwerben, leider erfolglos blieben, traf das BIBB die strategische Entscheidung, den Aufbau eines Fachrepositoriums mit dem Namen

2 Weiterführende Informationen unter URL: <https://www.bibb.de/de/141729.php> (Stand: 28.03.2022).

3 Vgl. URL: <https://www.bibb.de/oa> (Stand: 28.03.2022).

„VET Repository“ aus Eigenmitteln zu finanzieren und hierbei weiterhin konsequent auf Open-Source-Software (die Wahl fiel auf „DSpace“) zu setzen. Zur Unterstützung der Contentakquise wurde zeitlich befristet eine Juristin eingestellt. Seit seinem Onlinegang wird das Fachrepositorium zusammen mit dem Bibliothekskatalog unter einer einheitlichen, auf Suchmaschinentechologie basierenden Suchoberfläche (realisiert mithilfe der Open-Source-Software „VuFind“) präsentiert.⁴

3 Mehrwerte des VET Repository für die wissenschaftliche Community

3.1 Verfügbarkeit, Recherche und Weiterverarbeitungsmöglichkeiten

Ein gemeinsames Merkmal aller Repositorien ist die Möglichkeit, Volltexte dort physikalisch zu speichern. Dadurch wird das Problem toter Links minimiert und die langfristige Zitierbarkeit elektronischer Publikationen verbessert. Das VET Repository bietet für Forschende und Studierende der Berufsbildung viele zusätzliche Mehrwerte, vor allem in Bezug auf die Recherche von Fachpublikationen des Gegenstandsbereichs und Weiterverarbeitungsmöglichkeiten (vgl. RÖDEL/WOLL 2019, S. 49):

- ▶ Die Suchoberfläche des VET Repository basiert auf einem *Discovery*-System. Es ermöglicht die gleichzeitige Suche mehrerer Datenquellen. Beim BIBB kann so der Bestand der wissenschaftlichen Spezialbibliothek des BIBB in die Suche einbezogen werden.
- ▶ Die Suchoberfläche ist intuitiv nutzbar. Bereits die Eingabe eines relativ simplen Suchbegriffs kann einen guten Einstieg in eine Suche bieten. Ein Vorschlagsassistent gibt (ähnlich wie bei Suchmaschinen wie Google) nach Eingabe der ersten Buchstaben passende Titlempfehlungen. Ergibt eine Suche keine Treffer, werden Vorschläge für alternative Sucheingaben gemacht.
- ▶ Für komplexe fachliche Recherchen steht eine erweiterte Suche mit zahlreichen frei kombinierbaren Suchfeldern zur Verfügung. Diese Suchfelder können mit sogenannten Operatoren (AND, OR, NOT) verknüpft werden, was eine spezifische und zielgerichtete Suche ermöglicht.
- ▶ Über eine Facettierung können Suchergebnisse nachträglich sukzessive nach verschiedenen Kriterien (z. B. nach dem Dokumenttyp oder einem bestimmten Zeitraum) verfeinert werden. Zu jedem Suchergebnis werden Vorschläge zu thematisch ähnlichen Texten gemacht.
- ▶ Die Suchergebnisse können in verschiedene Literaturverwaltungs- und Textverarbeitungsprogramme exportiert werden.

4 Einstieg in die Recherche unter <https://lit.bibb.de/vufind/> (Stand: 28.03.2022).

- Vom VET Repository besteht eine Anbindung an die Mitarbeitendenprofile auf der Homepage des BIBB, sodass die dort aufgeführten Literaturhinweise aus einem System heraus gespeist werden können.

3.2 BIBB-spezifische Mehrwertdienste

Neben den verschiedenen Recherchemöglichkeiten besteht für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Zugriff auf Serviceleistungen des Teams „Bibliothek und Dokumentation“, die auf dem VET Repository basieren. Dies sind zum einen die über 30 Auswahlbibliografien⁵ zu zentralen Themen der Berufsbildung und Berufsbildungsforschung. Zum anderen wird in der Regel dreimal jährlich ein Infodienst mit neuer Fachliteratur mit dem Namen „Aktuell und Lesenswert“ veröffentlicht. Ein weiterer Service sind die sogenannten Jahresbibliografien, aus denen sich u. a. die Zahl der Institutspublikationen und deren genaue Aufgliederung in referierte und nicht referierte Veröffentlichungen ablesen lassen.⁶ Sie eignen sich daher als Grundlage für institutsinterne Evaluierungen und schaffen zugleich eine Transparenz nach außen, indem das breitgefächerte Publikationsspektrum der BIBB-Mitarbeitenden für alle sichtbar gemacht wird.

3.3 Das VET Repository als stetig wachsende Volltextsammlung

Mit Blick auf das OA-Prinzip besteht der zentrale Mehrwert eines Fachrepositoriums in der Erhöhung des Anteils an OA zugänglichen Publikationen. Dieser Anspruch liegt auch dem VET Repository des BIBB zugrunde. Um dieses Ziel nachhaltig und strategisch angehen zu können, hat das Team „Bibliothek und Dokumentation“ des BIBB eine umfassende Strategie zur Contentakquise erarbeitet, die verschiedene Maßnahmen beinhaltet. Das Spektrum reicht von der Retrodigitalisierung eigener Publikationsreihen über Kooperationen mit anderen Forschungsinstituten bis hin zu Verhandlungen mit Verlagen über die Transformation von Publikationen in OA. Zum Jahresbeginn 2022 verzeichnete das VET Repository rund 16.000 Volltexte – ein Zuwachs von ca. 4.000 Volltexten gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt. Dies zeigt, dass die vielfältigen Verhandlungen und Tagungsteilnahmen der Contentakquise zunehmend Früchte tragen. So konnten 2020 nach Verhandlungen erste Abschlüsse mit Verlagen (transcript, Duncker & Humblot, Vandenhoeck & Ruprecht) zur Einwerbung von Content erzielt werden. Im Jahr 2021 folgten weitere Abschlüsse. Hervorzuheben sind hier zwei Kooperationsvereinbarungen, die längerfristig angelegt sind: Zum einen handelt es sich um die Unterstützung und Langzeitsicherung der OA-Zeitschrift „bwp@ – Berufs- und Wirtschaftspädagogik online“. Zum anderen wurde ein Vertrag mit dem Franz Steiner Verlag für die jährliche Ablieferung von Artikeln der „Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik (ZBW)“ sowie der Zeitschrift „Sprache im Beruf (SprIB)“ geschlossen. Einen wichtigen Mei-

5 Zugriff auf alle Auswahlbibliografien des BIBB unter URL: <https://www.bibb.de/de/14285.php> (Stand: 28.03.2022).

6 Zugriff auf Übersichten der referierten Beiträge von BIBB-Mitarbeitenden unter URL: <https://www.bibb.de/de/32614.php> (Stand: 28.03.2022) und die BIBB-Jahresbibliografien unter URL: <https://www.bibb.de/de/14493.php> (Stand: 28.03.2022).

lenstein für das VET Repository markierte zudem die Integration aller Beiträge der BIBB-Fachzeitschrift „Berufsbildung, Wissenschaft und Praxis (BWP)“ im ersten Quartal 2020. Die bislang nicht im Volltext vorliegenden Jahrgänge 1972 bis 1999, die zuvor digitalisiert und inhaltlich erschlossen worden waren, können seitdem vollständig über das VET Repository recherchiert und abgerufen werden.

3.4 Das VET Repository als Publikationsplattform

Neben seiner zentralen Funktion als Rechercheinstrument für die Suche nach Fachliteratur sowie deren OA-Verfügbarmachung kommt dem VET Repository auch eine zunehmend wichtige Funktion als Publikationsplattform zu. Hierfür stehen im Wesentlichen zwei Veröffentlichungswege für Autorinnen und Autoren zur Verfügung:

- ▶ BIBB Discussion Paper (zunächst „BIBB-Preprint“): Dieses Veröffentlichungsformat steht allen Mitarbeitenden des BIBB offen. Die klassische Definition von *Preprint*, die auf die Vorabveröffentlichung von Beiträgen abzielt, die zur Begutachtung in referierten Journals eingereicht wurden, ist im BIBB weiter gefasst und beinhaltet zusätzlich Beiträge, die zur Veröffentlichung in thematisch fokussierten Sammelbänden oder in einer der BIBB-Fachpublikationsreihen vorgesehen sind. Mit den BIBB Discussion Paper kommt das Team „Bibliothek und Dokumentation“ einem schon weit vor dem Ausbruch der Coronapandemie, vor allem in den Forschungsbereichen, geäußerten Wunsch einer schnellen Möglichkeit der Veröffentlichung aktueller Arbeits- und Forschungsergebnisse nach. Wichtig dabei ist, dass trotz der erhöhten Geschwindigkeit Qualitätsaspekte nicht zu kurz kommen. Zwar werden die über das VET Repository veröffentlichten BIBB Discussion Paper nicht redaktionell bearbeitet. Es wird jedoch über interne Arbeitsprozesse innerhalb der jeweiligen Fachabteilung eine inhaltliche Qualitätssicherung vorgenommen. Außerdem erhalten die Dokumente ein einheitliches Deckblatt, ein Impressum und in der Regel eine URN (*Uniform Resource Name*), mittels derer sie dauerhaft verfügbar gemacht werden. Nach sechs *Preprints* im Jahr 2019 und zehn *Preprints* im Jahr 2020 erschienen im Jahr 2021 28 BIBB Discussion Paper. Diese Steigerung zeugt von einer hohen Akzeptanz des neu geschaffenen Veröffentlichungsformats. In den beiden vergangenen Jahren konnten in dieser Weise z. B. aktuelle Forschungsergebnisse zu den Auswirkungen der Coronapandemie auf das berufliche Aus- und Weiterbildungsgeschehen kurzfristig veröffentlicht werden. Eine stets aktuelle Übersicht aller im VET Repository veröffentlichter BIBB Discussion Paper lässt sich über den folgenden Link erzeugen: <https://res.bibb.de/BIBBDiscussion-Paper> (Stand: 28.03.2022).
- ▶ Graue Literatur: Richten sich die BIBB Discussion Paper in erster Linie an die BIBB-Mitarbeitenden, wurde mit der sogenannten „grauen Literatur“ ein zweiter Veröffentlichungsweg geschaffen, der auch von externen Autorinnen und Autoren genutzt werden kann. Unter grauen Veröffentlichungen werden in diesem Kontext Texte zu bzw. aus Forschungsprojekten, Forschungsständen, Qualifizierungsarbeiten, Zwischen- sowie Endergebnisse

verstanden, die von BIBB-Beschäftigten beauftragt oder verfasst wurden oder in Kooperation mit Externen entstanden sind. Grundsätzlich bezeichnet „graue Literatur“ Dokumente in elektronischer oder gedruckter Form, die von staatlichen Stellen, Forschungseinrichtungen oder wirtschaftlichen/industriellen Organisationen ohne Beteiligung des kommerziellen Verlagswesens herausgegeben werden (Definition in Anlehnung an GLISC 2007).

Die beiden skizzierten Veröffentlichungswege ermöglichen eine Erstveröffentlichung im Sinne von „Gold OA“. Der Begriff „Publikationsplattform“ ist jedoch nicht auf Erstveröffentlichungen beschränkt. Das VET Repository bietet auch Zugang zu sogenannten Zweitveröffentlichungen,⁷ d. h. solchen Publikationen, die bereits über Verlage, Stiftungen oder Behörden erschienen sind. Dies wird unter dem Begriff des „grünen OA“ geführt.

4 Fazit und Ausblick

Mit dem VET Repository verfügt das BIBB über die notwendige technische Infrastruktur, um seine OA-Policy konsequent umzusetzen. Eine nachhaltige Rezeption und das Einfließen wissenschaftlicher Ergebnisse in die weitere Forschungsarbeit und den wissenschaftlichen Diskurs werden durch das VET Repository mutmaßlich befördert. Mehrere wissenschaftliche Studien belegen, dass OA-Publikationen dank ihrer globalen kostenlosen Verfügbarkeit gegenüber solchen Publikationen, die hinter einer „Bezahlschranke“ verborgen sind, zum Teil deutlich häufiger rezipiert und zitiert werden (vgl. z. B. PIWOWAR u. a. 2018; LANGHAM-PUTROW u. a. 2021). Die Themen der Berufsbildungsliteratur werden durch das Fachrepositorium in der Praxis, der Politik und in angrenzenden Wissenschaftsbereichen komfortabel recherchierbar und weithin sichtbar.

Mit der Umsetzung und beständigen Weiterentwicklung der Strategie zur Contentakquise beteiligt sich das BIBB an der OA-Transformation in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Es ebnet damit neben der bisher hauptsächlich verfolgten Strategie der Transformation von Zeitschriftenartikeln auch den Weg für die verstärkte OA-Stellung von Monografien. Dies ist im Hinblick auf die Zugänglichkeit von Qualifizierungsarbeiten wie Habilitationen und Dissertationen, aber auch von älteren Titeln zur historischen Berufsbildungsforschung ein wichtiger Baustein in der digitalen Verfügbarmachung von wissenschaftlicher Literatur.

Die bisherigen Erfolge des VET Repository waren in dieser Form nur deshalb möglich, weil in der Aufbauphase zusätzliche Personalressourcen zur Verfügung standen. Eine zentrale Herausforderung der nächsten Jahre wird es sein, den zuverlässigen Betrieb des VET Repository sowohl in technischer als auch in personeller Hinsicht langfristig abzusichern. Darüber hinaus wird über inhaltliche und technische Erweiterungen nachgedacht.

7 Ein vom BIBB erstelltes Flussdiagramm zur Wahrnehmung des im deutschen Urheberrechtsgesetz verankerten Zweitveröffentlichungsrechts ist abrufbar unter URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/2020-05-12_BIBB_Flussdiagramm_Aufruf-zur-Zweitveroeffentlichung.pdf (Stand: 28.03.2022).

Geografisch betrachtet liegt der Schwerpunkt der im VET Repository nachgewiesenen Literatur bisher auf dem deutschsprachigen Raum. Das BIBB hat seine internationalen Aktivitäten in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut, insbesondere mit der Einrichtung der Zentralstelle der Bundesregierung für internationale Berufsbildungsk Kooperation GOVET („*German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training*“) im September 2013. Darüber hinaus ist das BIBB bereits seit Langem im Bereich der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit tätig und kooperiert in diesem Rahmen mit zahlreichen internationalen Partnerinstitutionen weltweit. Die Kooperation erfolgt in Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsprojekten. Ein großes Potenzial bestünde darin, diese vielfältigen internationalen Kontakte und Kooperationen künftig stärker auch zum Vorteil des VET Repository zu nutzen.

In technischer Hinsicht wird u. a. daran gearbeitet, die vorhandenen Exportmöglichkeiten auszubauen. Im Mittelpunkt steht dabei das Literaturverwaltungsprogramm Citavi, welches im BIBB Anfang 2022 als hausweiter Standard eingeführt wurde. Schon heute kann der Export bibliografischer Daten aus dem VET Repository heraus nach Citavi vorgenommen werden. Als nächster Schritt soll der Datenbestand des VET Repository direkt über die Metasuche von Citavi recherchierbar gemacht werden. Dazu wurden bereits Gespräche mit dem Citavi-Anbieter aufgenommen, um das VET Repository als Datenquelle in die Citavi-Anwendung aufzunehmen.

Neben der inhaltlichen und der technischen Weiterentwicklung ist, basierend auf Ergebnissen aus dem BIBB-Forschungsprojekt „Open Access in der Berufsbildungsforschung“, der Ausbau der BIBB-Informationsvermittlungsschulungen um den Punkt Recherche- und Veröffentlichungsmöglichkeiten über das VET Repository geplant. Der im Forschungsprojekt abgefragte Bekanntheitsgrad hatte dem noch jungen VET Repository bescheinigt, dass dieser ausbaufähig ist (vgl. GETZ u. a. 2020, S. 45). Durch die internen und externen Schulungen an Hochschulen sowie weitere Marketingmaßnahmen soll der Bekanntheitsgrad in den nächsten Jahren gesteigert werden.

Literatur

- GETZ, Laura; LANGENKAMP, Karin; RÖDEL, Bodo; TAUFENBACH, Kerstin; WEILAND, Meike: Begrenzt offen: Erste Ergebnisse des Forschungsprojekts „Open Access in der Berufsbildungsforschung“. Bonn 2020. URL: <https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/16920> (Stand: 28.03.2022)
- GREY LITERATURE INTERNATIONAL STEERING COMMITTEE (GLISC) (Hrsg.): Richtlinien für die Erstellung wissenschaftlicher und technischer Berichte: Verfassen und Verbreiten grauer Literatur. Version 1.1. [Übersetzung aus dem Englischen der Technischen Informationsbibliothek (TIB), Hannover]. O. O. 2007. <https://www.tib.eu/fileadmin/Daten/dokumente/publizieren-archivieren/Glisc-de.pdf> (Stand: 28.03.2022)

- LANGENKAMP, Karin; WOLL, Christian: Neues Fachrepositorium für die Berufsbildungsforschung: VET Repository des BIBB löst die bisherige Literaturdatenbank ab. In: O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal 7 (2020) 1, S. 1–2. URL: <https://www.o-bib.de/bib/article/view/5581/8022> (Stand: 28.03.2022)
- LANGHAM-PUTROW, Allison; BAKKER, Caitlin; RIEGELMAN, Amy: Is the open access citation advantage real? A systematic review of the citation of open access and subscription-based articles. In: PLOS ONE 16 (2021) 9. URL: <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0253129> (Stand: 28.03.2022)
- PIWOWAR, Heather; PRIEM, Jason; LARIVIÈRE, Vincent; ALPERIN, Juan Pablo; MATTHIAS, Lisa; NORLANDER, Bree; FARLEY, Ashley; WEST, Jevin; HAUSTEIN, Stefanie: The state of OA: a large-scale analysis of the prevalence and impact of Open Access articles. In: PeerJ (2018). URL: <https://doi.org/10.7717/peerj.4375> (Stand: 28.03.2022)
- RÖDEL, Bodo: Open Access in der Berufsbildungsforschung. Status quo und Perspektiven. Bonn 2017. URL: <https://www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/8327> (Stand: 28.03.2022)
- RÖDEL, Bodo; WOLL, Christian: VET Repository als zentraler Speicherort für Open-Access-Publikationen zur Berufsbildung. Neuer Fachinformationsservice des BIBB geht online. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 48 (2019) 1, S. 48–49. URL: <https://www.bwp-zeitschrift.de/de/bwp.php/de/bwp/show/9643> (Stand: 28.03.2022)
- STRAUCH, Dietmar; REHM, Margarete: Lexikon Buch, Bibliothek, neue Medien. 2. Aufl. München 2007